

zeit gelähmt hat. Natürlich fehlte es auch nicht an der schrecklichen Tsetsefliege, deren Biß Haustieren den Tod bringt. Glaubte man von Eseln bisher, daß sie wie die Menschen gegen den Biß der Tsetsefliege gefeit seien, so kann ich nur sagen, daß die unsern ihren Angriffen erlagen, wobei ich es dahinstellen will, ob ihr kümmerlicher Zustand daran schuld war oder ob die Tsetse in jenen Gegenden giftiger als gewöhnlich ist. Zum Glück für uns geschah dies aber erst zwei Monate, nachdem sie die Bisse empfangen hatten, als sie plötzlich nach einem zweitägigen kalten Regen alle verendeten. Ich zog dann einigen von ihnen einen Teil der Haut ab und fand darunter die langen gelben Striche in dem Fleisch, die für den Tod in Folge des Bisses der Tsetsefliege bezeichnend sind und die Stelle kennzeichnen, wo der Rüssel des Insektes in das Fleisch eingedrungen ist. Als wir aus dem großen Elgumi-Wald herauskamen, setzten wir, den Mitteilungen entsprechend, die Herr Mackenzie von dem bedauernswerten gleich nach seiner Ankunft bei ihm von einem Löwen verzehrten Neger erhalten hatte, unsern Weg noch immer weiter in nördlicher Richtung fort und erreichten schließlich den ausgedehnten, von den Eingeborenen Laga genannten See, der etwa fünfzig englische Meilen lang und zwanzig breit ist, und dessen, wie man sich vielleicht erinnert, der Neger in seiner Erzählung gleichfalls gedacht hatte. Von dort führte uns unser Weg etwa eine Monatsreise weit über große gewellte Hochländer, nicht unähnlich denen im Trans-